

ein gelungenes Beispiel für eine kumulative Promotion – eine Promotionsform, die auch immer häufiger im Kontext der Sozialen Arbeit gewählt wird.

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung. Herausforderungen für die Soziale Arbeit. Hrsg. Katja Krolzik-Matthei und andere. Psychosozial-Verlag. Gießen 2020, 196 S., EUR 24,90 *DZI-E-2414*

Als Beitrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Problems der sexuellen Übergriffe auf junge Menschen präsentiert dieser Sammelband aktuelle Erkenntnisse der Hochschule Merseburg, die vor allem auf dem in den Jahren 2014 bis 2020 realisierten und vom Bundesforschungsministerium geförderten Projekt „Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung“ und einigen angrenzenden Projekten basieren. Zunächst werden Fragen zur Forschung im Kontext sexualisierter Gewalt aufgegriffen. Dabei geht es um den Aufbau des Lehr- und Forschungsbereichs „Angewandte Sexualwissenschaft“ an der Hochschule Merseburg, um das Forschen zum Zusammenhang von Sexualität, Macht und Gewalt und um die historische Entwicklung der Forschung zu sexualisierter Gewalt von, an und unter Jugendlichen. Der Hauptteil des Buches präsentiert differenzierte Forschungsergebnisse. Diese beziehen sich auf die Herausforderungen in den ambulanten Hilfen zur Erziehung, auf die im Rahmen der PARTNER-Studien untersuchten Veränderungen in der Wahrnehmung sexueller Übergriffe unter ostdeutschen Jugendlichen zwischen 1990 und 2013, auf die Professionalität in der Sozialen Arbeit und auf die hohe Bedeutung von Vertrauen für die Offenlegung sexualisierter Gewalt. Weitere hier vorgelegte Befunde beleuchten die sexuelle Bildung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, die Erstellung von Schutzkonzepten im Rahmen der Erziehungshilfen, den Schutz vor sexualisierter Gewalt an Schulen sowie intersektionale Perspektiven im Kontext der Sozialen Arbeit und der sexualisierten Gewalt. Auf zwei Beiträge zum Dialog zwischen Wissenschaft und Fachpraxis folgt abschließend ein Ausblick auf die zukünftige Gestaltung der sexualwissenschaftlichen und sexualpädagogischen Lehre und Forschung an der Hochschule Merseburg. Beispielsweise wolle man die Kooperation mit verschiedenen Fachverbänden und Institutionen intensivieren, um den Studierenden den Zugang zu weitergehenden Qualifikationen zu erleichtern.

IMPRESSIONUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)

Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch
Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de,
Julia Brielmaier, Hartmut Herb, Carola Schuler
(alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauer, Wien

Redaktionsbeirat: Annette Berg (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Sebastian Schröer-Werner (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/83 90 01-85, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-für-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606

Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift **Widersprüche** ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. **Widersprüche** informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.

www.widersprueche-zeitschrift.de

Heft 158
Digital Society
Binäre Codierung von Arbeit
und Alltag
2020 – 138 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-89691-028-8

Heft 157
**Gesellschaftliche
Institution(en)**
Kritik und Perspektive der
Institutionalisierung von
Bildung und Sozialem
2020 – 130 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-89691-027-1

Widersprüche 156
**Zur alltäglichen Arbeit
an den Grenzen von
Zugehörigkeit**
2020 – 132 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-89691-026-4



Widersprüche 158
Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich
40. Jahrgang · Dezember 2020

Digital Society
Binäre Codierung von Arbeit
und Alltag

Friedhelm Schütte
Digitale Produktion von Weltgesellschaft – oder: die Erosion bürgerlicher
Öffentlichkeit

Peter Schadt
Die Digitalisierung als Scheinsubjekt

Christof Beckmann
Labour-Process und Soziale Arbeit in Zeiten der Digitalisierung

Phillip Gillingham & Timo Ackermann
Algorithmisch basierte Entscheidungsunterstützungssysteme für die
deutsche Kinder- und Jugendhilfe? Messages from Research

Matthias Stein
Auswirkungen der Digitalisierung auf die Profession der Sozialen Arbeit
im ASD am Beispiel von Hamburg

Forum

Birgit Herz
Vision 2030: Profil der Sonder-, Sozial- und Inklusionspädagogik im
gesellschaftlichen Kontext. Ein provokatives Essay

Timm Kunstreich
Umgang mit dem Corona-Virus: das Modell „Söder“ und das
Modell „Ramelow“

Die Widersprüche erscheinen im

VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT
info@dampfboot-verlag.de | www.dampfboot-verlag.de

